

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 29.3.2009 des Vereins Katzenhilfe in und um Würzburg Mainfränkischer Tierschutz e.V.

Tätigkeitsbericht:

Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Tätigkeitsbericht für 2008 vorgetragen und dabei betont, wie wichtig die Kastration zur Verhinderung des tausendfachen Katzenelends ist. Es wurde in diesem Zusammenhang besonders allen Helfern, die ihre Freizeit und viel eigenes Geld für diesen Zweck opfern, gedankt.

Die Zahl der Futterstellen blieb im vergangenen Jahr gleich und ist ein wichtiges Mittel um die Katzenpopulation in diesen Gebieten unter Kontrolle zu halten. Die Zahl der von der Katzenhilfe Würzburg im Jahr 2008 kastrierten Katzen betrug: 513 weibliche und 355 männliche Tiere. Es wurde herzlicher Dank an unsere Tierärzte für ihren Einsatz ausgesprochen.

Die Zahlen der Vermittlungskatzen 2008 lauten wie folgt: Bestand 2007: 176, Zugang 2008: 286, Vermittlung 2008: 269, Gestorben: 46. Es handelt sich hier um die Katzen in den Pflegestellen und die nicht vermittelbaren Katzen. Die 46 verstorbenen Tiere erklären sich durch die besonders hohe Zahl schwerkranker Katzenwelpen aus einer großen Kastrationsaktion im Landkreis sowie aus der Zahl von fast dreißig kranken Katzen, die der Verein Anfang 2008 aus einem Sterbefall übernahmen.

Weiter wurde über das bisher erfolglose Gespräch mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben vom Anfang 2009 berichtet und deutlich gemacht, dass wir uns auf Unterstützung, auch wenn wir und Kommunalpolitiker diese beim Gespräch forderten, keine Hoffnung machen. Die verbliebenen Kasernenkatzen werden von einem unserer Mitglieder weiterhin unter widrigen Umständen am Rande außerhalb der Kasernengelände versorgt.

Kassenbericht:

Der Kassenbericht zeigte auf, wie kritisch das Jahr 2008 in finanzieller Hinsicht für den Verein war. Anhand der Zahlen per Ende Oktober 2008, die eine Unterdeckung von ca. EUR 20.000,- ergaben, wurde deutlich, dass der Vorstand gezwungen war, drastische Maßnahmen zur Kostensenkung, speziell im Bereich der Tierarztkosten, vorzunehmen um die Existenz und Zahlungsfähigkeit des Vereins zu sichern.

Alle im Jahr 2008 gestellten Anträge an Stiftungen und auch der Antrag zum Haushalt der Stadt Würzburg wurden abgelehnt und der Verein trägt ebenso die Kosten für die Kasernenkatzen vollständig selbst.

Ein großer Beitrag zur Kostendeckung wurde, wie in den Jahren zuvor, hauptsächlich von den Vorstandsmitgliedern und den Pflegestellen aus privaten Mitteln geleistet. Diese Mittel könnte der Verein nicht aufbringen.

Bei Erklärung der Ausgabenseite wurden speziell die hohen Tierarztkosten aufgrund der Rekordzahl von 868 Kastrationen sowie die überdurchschnittlich hohe Anzahl von schwerkranken Tieren, die kostenaufwendige medizinische Versorgung benötigten, erwähnt.

Nur durch die eingeführten Sparmaßnahmen zusammen mit einer großen Spendenbereitschaft unserer Mitglieder, Paten und Unterstützer zu Weihnachten konnte die finanzielle Lage des Vereins wieder einigermaßen stabilisiert werden. Es wird jedoch erwartet, dass der Trend der Menschen, angesichts der sich verschlechternden wirtschaftlichen Lage, weniger oder gar nicht mehr zu spenden, anhalten wird. Es wurde für die kontinuierliche Unterstützung durch Mitglieder, Paten und Spender und alle Unterstützer herzlicher Dank ausgesprochen.

Wahlen:

Bei den anschließenden Wahlen wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt, lediglich im Amt der Schriftführerin gab es einen Wechsel, da die bisherige Schriftführerin, Doris Leuckert, aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Kandidatur zur Verfügung stand.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Claudia Gräf
2. Vorsitzende: Brigitte Leimbach
- Kassenwartin: Maria Schölch
- Schriftführerin: Sandra Kirchner

Auch der Kassenprüfer, Dr. Rainer Leimbach, wurde in seinem Amt bestätigt.